



Ende August 2020

Liebe Mitglieder
Liebe GönnerInnen
Liebe IgelFreunde

Vorab Ihnen allen **vielen herzlichen Dank**, dass Sie unseren Verein mit einer Mitgliedschaft und/oder einer Spende unterstützt haben und unterstützen.

Dank Ihren Beiträgen konnten wir, nebst den laufenden Betriebskosten, auch die für den Start notwendigen grösseren Anschaffungen tätigen, so z.B. eine Küchenkombination, 2 Tische, Fliegengitter an Fenstern und Türe aber auch ein kleiner Kühlschrank oder Gehege und Zubehör für Auswilderungen.

Ebenso herzlichen Dank all unseren Mitarbeitenden und freiwilligen Helfern, welche die Igelhilfe tatkräftig und unentgeltlich unterstützen.

Seit der Eröffnung am 11. Mai hat unser Team bereits über 160 Igelpatienten zur Behandlung und Pflege aufgenommen, von denen viele wieder genesen in die Freiheit entlassen werden konnten.

- Für die Aufzucht von bis anhin 38 Säuglingen dürfen wir auf den unschätzbaren Dienst von lieben IgelFreundInnen zählen, welche die Babys bei sich zuhause 'schöpfeln' bis sie selber fressen und dann wieder zurück auf die Station kommen.
- Auffällig dieses Jahr sind die vielen Jungigel, die uns wegen Schwäche, Abmagerung und oft auch Durchfall und Atemnot vorgestellt werden. Die Ursache war und ist in den meisten Fällen ein massiver Parasitenbefall, vor allem durch Lungen- und verschiedene Darmwürmer, dem das Immunsystem dieser oft erst 3-4 Wochen alten Igelchen nicht gewachsen ist. Eine Erklärung wäre, dass wegen des milden Winters mehr Parasiten überlebt haben als andere Jahre.
- Von den verletzten Tieren, die uns gebracht wurden, haben viele Stich- oder Schnittwunden durch Gartenwerkzeuge erlitten und einigen wurden gar Gliedmassen abgetrennt. Wenn die Wunden schon einige Tage alt und bereits von Maden befallen und infiziert sind heilen sie schlecht, was für die Tiere oft einen mehrwöchigen Aufenthalt auf der Station bedeutet.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Patienten Wildtiere sind und keines freiwillig bei uns weilt. In diesem Zusammenhang ist aber immer wieder interessant zu beobachten, wie individuell doch Igel auf uns und die Gefangenschaft reagieren: Während die einen sehr scheu sind, sich in unserer Anwesenheit kaum blicken lassen und auf Handhabung oft mit unwilligem 'Pfpfen' reagieren, zeigen sich andere wie Feriengäste: Kaum ist serviert, machen sie sich ungeniert übers Futter her und flegeln auch mal lässig ausgestreckt ausserhalb ihres Häuschens - das sind dann wohl die Lebenskünstler unter ihnen..

Möchten Sie mal reinschauen?

Unsere Station ist nicht gross und die Corona-Krise macht gedrängtes Beisammensein nicht eben ratsam. Daher, respektive trotzdem, möchten wir Ihnen -in kleinem Rahmen halt- **Gelegenheit** bieten, **die Igelstation zu besichtigen**.

Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch oder per Mail und nennen Sie ein oder zwei Wunschdaten, an denen sie abends auf ca. 18 Uhr vorbeikommen möchten.

Die jeweils tagesverantwortliche Mitarbeiterin wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen für beide passenden Termin zu vereinbaren.

Weitere Projekte in Planung/Arbeit:

- Igel-Suchhund, Ausbildung für den praktischen Einsatz
- Kurse für Schulklassen und andere Interessierte

Mehr dazu in einer späteren Ausgabe der



In eigener Sache **betreffe Mitgliedschaft**:

Da wir von einigen Mitgliedern nur die Postadresse kennen, ist leider einzig die briefliche Kommunikation möglich.

Wir bitten deshalb alle Mitglieder (und solche die es werden wollen 😊..) das beigelegte oder angefügte Formular auszufüllen, zu unterschreiben und uns per Mail oder Post zurück zu schicken. Aus rechtlichen Gründen muss eine Vereins-Mitgliedschaft mit Unterschrift bezeugt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bis zur nächsten Igelpost wünschen wir Ihnen alles Gute und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Yvonne Rudin

für den Vorstand und die Mitarbeitenden
des Vereins IGELHILFE WINTERTHUR

PS: Wer Anregungen, Fragen oder sonst ein Anliegen hat : kontaktieren Sie uns!
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Impressionen aus der Station:



Die von Maden gefressenen Wunden in und um die Ohren und der verletzte Fuss sind gut verheilt.
Morgen geht's zurück in die Freiheit - auch wenn er den vollen Futterteller vermissen wird – unser Feriengast..



..nur wenig älter und schon Probleme mit Parasiten:
hier deren Eier im Mikroskop



gerade mal 40g schwer..

warmer Fencheltee tut gut..

Von unserem Arbeitsplatz



Ihnen allen ein herzliches

